Museum der Kulturen. Basel : introduction = Museum der Kulturen. Basel : Vorbemerkung

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tsantsa : Zeitschrift der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft = revue de la Société suisse d'ethnologie = rivista della Società svizzera d'etnologia**

Band (Jahr): **2 (1997)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbemerkungen
introduction

Museum der Kulturen. Basel

Kulturen: Plural! Vision oder spätkoloniale Scham?

Das Basler *Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde* hat kürzlich seinen Namen geändert und heisst nun *Museum der Kulturen. Basel*. Dieser Entscheid sowie die ihn stützenden Argumente weisen in mehrfacher Hinsicht auf die Widersprüchlichkeiten hin, die derzeit unser Fach prägen. Zur Verdeutlichung der Verwirrung baten wir einerseits dies Basler Verantwortlichen, Ihre Motive darzulegen, die zur Namensänderung führten. Andererseits äussert sich eine Zahl von Ethnologinnen und Ethnologen sowie Museumsleuten kontrovers zu diesem Entschluss. Allerdings konstatierten wir, dass dieselben Unsicherheiten auch in anderen europäischen Ländern auftauchen. Berlin eröffnete vor kurzen sein *Haus der Kulturen der Welt*. Italien organisierte in Parma ein nationales Symposium zum Thema *Città di Culture*.

Was eigentlich versteckt sich hinter dem Begriff Kulturen? Welche Perspektive unseres Fachs eröffnen sich diesem Plural? Handelt es sich um eine Korrektur im Sinne der *political correctness*?

Diese aktuelle Debatte, die wir jetzt eröffnen, wird in der nächsten Nummer von *Tsantsa* weitergeführt werden.

Cultures au pluriel: vision ou honte post-coloniale?

Le *Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde* de Bâle a récemment renoncé à son nom et s'est rebaptisé *Museum der Kulturen. Basel*. Loin d'être arbitraire ou accidentelle, cette décision et les arguments qui la portent sont à notre sens susceptibles de faire surgir un certain nombre de contradictions liées au présent de notre discipline. Pour les mettre en évidence, nous avons cherché d'une part à connaître les intentions des promoteurs d'une telle modification, ainsi que leurs objectifs, et d'autre part à réunir les opinions, parfois divergentes, d'un certain nombre d'ethnologues, d'anthropologues et de conservateurs de musée. Par ailleurs, nous avons constaté que des démarches similaires avaient été entreprises dans d'autres pays que le nôtre, comme en Allemagne (*Haus der Kulturen der Welt*, Berlin) ou en Italie (avec le symposium intitulé *Città di culture*, à Parme).

Que se cache-t-il derrière ces cultures au pluriel? Sur quelles perspectives cela fait-il déboucher la discipline? Faut-il y voir une «correction ethnologique», sur le mode de la *political correctness*?

Le débat que nous entamons ici à propos des questions éthiques concernant aujourd'hui notre discipline est loin d'être clos et nous le poursuivrons dans le prochain numéro de *Tsantsa*.